Das Leben Simsons

Teil 2

Referent	Burkhard Wandhoff
Ort	Berlin
Datum	23.11.2012
Länge	00:55:51
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/bw005/das-leben-simsons

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Wir wollen zusammen Kapitel 14 und 15 lesen, aus dem Buch der Richter.

Richter 14 Abvers 1 Und Simpson ging nach Timna hinab, und er sah in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister. Und er ging hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sprach, Ich habe in Timna eine Frau gesehen von den Töchtern der Philister, und nun nehmt sie mir zur Frau. Und sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm, Ist unter den Töchtern deiner Brüder und unter meinem ganzen Volk keine Frau? Dass du hingehst, eine Frau zu nehmen von den Philistern, den Unbeschnittenen? Und Simpson sprach zu seinem Vater, Diese nimm mir, denn sie ist recht in meinen Augen. [00:01:04] Sein Vater und seine Mutter wussten aber nicht, dass es von dem Herrn war, denn er suchte einen Anlass gegen die Philister. Und in jener Zeit herrschten die Philister über Israel. Und Simpson ging mit seinem Vater und seiner Mutter nach Timna hinab. Und als sie an die Weinberge von Timna kamen, siehe, da brüllte ein junger Löwe ihm entgegen. Und der Geist des Herrn geriet über ihn, und er zerriss ihn, wie man ein Böckchen zerreißt, und er hatte gar nichts in seiner Hand. Und er berichtete seinem Vater und seiner Mutter nicht, was er getan hatte. Und er ging hinab und redete zu der Frau, und sie war recht in den Augen Simsons. Und er kehrt nach einiger Zeit zurück, um sie zu nehmen, und er bog ab, um das Aas des Löwen zu besehen, und siehe, ein Bienenschwarm war im Körper des Löwen und Honig. Dann nahm er ihn heraus in seine Hände und ging und aß ihm gehen. Und er ging zu seinem Vater und zu seiner Mutter und gab ihnen, und sie aßen. [00:02:04] Aber er berichtete ihnen nicht, dass er den Honig aus dem Körper des Löwen herausgenommen hatte. Und sein Vater ging zu der Frau hinab, und Simson machte dort ein Festmahl, denn so pflegten die Jünglinge zu tun. Und es geschah, als sie ihn sahen, da nahmen sie dreißig Gefährten, und sie waren bei ihm. Und Simson sprach zu ihnen, Ich will euch einmal ein Rätsel aufgeben. Wenn es mir in den sieben Tagen des Festmahls kundtut und es erratet, so werde ich euch dreißig Hemden und dreißig Feierkleider geben. Wenn ihr es mir aber nicht kundtun könnt, so sollt ihr mir dreißig Hemden und dreißig Feierkleider geben. Und sie sprachen zu ihm, Gib dein Rätsel auf, daß wir es hören. Und er sprach zu ihnen, Aus dem Fresser kam Fraß, und aus dem Starken kam Süßigkeit. Und sie konnten das Rätsel drei Tage lang nicht kundtun, und es geschah. Am siebten Tag ersprachen sie zu der Frau Simsons, [00:03:02] Berede deinen Mann, daß er uns das Rätsel kundtue, sonst verbrennen wir dich und deines Vaters Haus mit Feuer. Um uns zu berauben, habt ihr uns geladen, nicht wahr? Und Simsons Frau weinte an ihm und sprach, Du hast, hast mich nur und liebst mich nicht. Das Rätsel hast du den Kindern meines Volkes aufgegeben, und mir hast

du es nicht kundgetan. Und er sprach zu ihr, Siehe, meinem Vater und meiner Mutter habe ich es nicht kundgetan, und dir sollte ich es kundtun? Und sie weinte an ihm die sieben Tage, während sie das Festmahl hatten. Und es geschah, am siebten Tag, da tat er es ihr kund, denn sie drängte ihn, und sie tat das Rätsel den Kindern ihres Volkes kund. Da sprachen die Männer der Stadt zu ihm am siebten Tag, ehe die Sonne unterging, Was ist süßer als Honig? Und was ist stärker als der Löwe? Und er sprach zu ihnen, Wenn ihr nicht mit meinem Kalb gepflügt hättet, [00:04:01] so hättet ihr mein Rätsel nicht erraten. Und der Geist des Herrn geriet über ihn, und er ging hinab nach Ascalon, und er schlug von ihnen dreißig Mann, und nahm ihre ausgezogenen Gewänder, und gab die Wechselkleider denen, die das Rätsel kundgetan hatten. Und sein Zorn entbrannte, und er ging hinauf in das Haus seines Vaters, und die Frau Simsons wurde einem seiner Gefährten gegeben, den er sich zugesellt hatte. Und es geschah nach einiger Zeit, in den Tagen der Weizenernte, da besuchte Simson seine Frau mit einem Ziegenböckchen, und er sprach, Ich will zu meiner Frau ins Gemach gehen, aber ihr Vater gestattete, ihm nicht hinein zu gehen. Und ihr Vater sprach, Ich habe wirklich gedacht, dass du sie hastest, und so habe ich sie deinem Gefährten gegeben. Ist nicht ihre jüngere Schwester schöner als sie? Sie soll dein sein, anstelle jener. Da sprach Simson zu ihnen, Diesmal bin ich schuldlos an den Philistern, wenn ich ihnen Böses tue. Und Simson ging hin und fing 300 Schakale, [00:05:03] und er nahm Fackeln und kehrte Schwanz an Schwanz und tat eine Fackel zwischen je zwei Schwänze in die Mitte. Und er zündete die Fackeln mit Feuer an, und er ließ sie los in das stehende Getreide der Philister und zündete sowohl Garbenhaufen als stehendes Getreide und Olivengärten an. Und die Philister sprachen, Wer hat das getan? Und man sprach, Simson, der Schwiegersohn des Timnitas, weil er ihm seine Frau genommen und sie seinem Gefährten gegeben hat.

Da zogen die Philister hinauf und verbrannten sie und ihren Vater mit Feuer. Und Simson sprach zu ihnen, Wenn ihr so tut, es sei denn, dass ich mich an euch gerecht habe, danach will ich aufhören. Und er schlug sie, Schenkel samt Hüfte, und richtete eine große Niederlage unter ihnen an. Und er ging hinab und wohnte in der Kluft des Felsens Etham. [00:06:01] Und die Philister zogen herauf und lagerten in Judah und bereiteten sich aus in Lehi. Und die Männer von Judah sprachen, Warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? Und sie sprachen, Um Simson zu binden, sind wir heraufgezogen, damit wir ihm tun, wie er uns getan hat. Da zogen dreitausend Mann von Judah zur Kluft des Felsens Etham hinab und sprachen zu Simson, Weißt du nicht, dass die Philister über uns herrschen? Und warum hast du uns das getan? Und er sprach zu ihnen, wie sie mir getan haben, so habe ich ihnen getan. Da sprachen sie zu ihm, Um dich zu binden, sind wir herabgekommen, damit wir dich in die Hände der Philister ausliefern. Und Simson sprach zu ihnen, schwört mir, dass ihr nicht über mich herfallen werdet. Und sie sprachen zu ihm und sagten, Nein, sondern binden wollen wir dich und dich in ihrer Hand liefern, aber töten wollen wir dich nicht. Und sie banden ihn mit zwei neuen Stricken [00:07:01] und führten ihn aus dem Felsen herauf. Als er nach Lehi kam, da jauchzten ihm die Philister entgegen, aber der Geist des Herrn geriet über ihn und die Stricke, die an seinen Armen waren, wurden wie Flachsfäden, die vom Feuer versenkt sind und seine Fesseln schmolzen weg von seinen Händen. Und er fand einen frischen Eselskinnbacken und er streckte seine Hand aus und nahm ihn und er schlug damit tausend Mann. Und Simson sprach, mit dem Eselskinnbacken eine Schar, zwei Scharen.

Mit dem Eselskinnbacken habe ich tausend Mann erschlagen. Und es geschah, als er ausgeredet hatte, da warf er den Kinnbacken aus seiner Hand und er nannte diesen Ort Ramat Lehi. Und er war sehr durstig und er rief zu dem Herrn und sprach, Du hast durch die Hand deines Knechtes diese große Rettung gegeben und nun soll ich vor Durst sterben und in die Hand der Unbeschnittenen fallen? [00:08:03] Da spaltete Gott die Höhlung, die bei Lehi ist und es kam Wasser aus ihr hervor und

er trank und sein Geist kehrte zurück und er lebte wieder auf. Daher gab man ihr den Namen Quelle des Rufenden, die bei Lehi ist bis auf diesen Tag. Und er richtete Israel in den Tagen der Philister zwanzig Jahre.

Soweit das Wort Gottes.

Wir haben gestern schon erwähnt, dass es natürlich unmöglich ist wie im Neuen Testament jetzt Vers für Vers oder Wort für Wort vorzugehen, sondern dass wir mehr versuchen wollen Schwerpunkte in dieser Geschichte Simsons zu setzen.

Wir haben gestern auch zu Beginn das ein oder andere Einleitende gesagt und das wollen wir nicht wiederholen, nur zwei Ergänzungen machen und zwar hatten wir diesen wunderbaren Vers gelesen in Kapitel 10 [00:09:05] dass die Seele des Herrn ungeduldig wurde wegen der Mühsal und ich möchte noch zwei weitere Schlüsselstellen uns aus diesem Buch geben, die ein wenig zeigen welche Situation in Israel vorherrschte und zwar lese ich die nicht immer wieder vor, die kommen einige Male vor, sondern nur das Ende dieses Buches in Kapitel 21 Vers 25 und zwar sind da zwei wichtige Aussagen, die einige Male in diesem Buch vorkommen erstens in jenen Tagen war kein König in Israel das ist ja heute auch so, dass wir keine offizielle Führung haben aber [00:10:01] wenn es keinen König gibt in Israel dann bedeutet das nicht, dass es keine Führung gibt wenn wir in das erste Buch Samuel gehen dann wissen wir dort, dass sie ja dann den König gefordert haben und dann sagt Gott in Kapitel 8 Vers 7 zu Samuel als er enttäuscht war darüber, dass sie einen König forderten am Ende des Verses, denn nicht dich haben sie verworfen, Vers 7, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll Gott möchte Führung geben aber Führung kommt immer von oben und die Autorität, die Gott einmal durch die Apostel gegeben hat, die ist jetzt nicht mehr vorhanden, sondern sozusagen ausgestorben aber [00:11:01] damit ist nicht Führung vorbei sondern Gott führt jetzt durch moralische Autorität und moralische Autorität ist immer schwieriger zu erkennen als offizielle Autorität aber das ist Gottes Wunsch er macht es uns nicht immer einfach dass wir menschlich vorgehen können sondern es ist sein Wille, dass wir in Abhängigkeit von ihm auch heute auch im Jahr 2012 Führung erkennen das ist schwer, ich weiß aber das ist sein Wunsch und deswegen wollen wir auch daran festhalten das zweite was hier ausgesagt ist, ist dann jeder Tat was recht war in seinen Augen ich denke wir brauchen auch nicht lange überlegen wie stark das in unsere heutige [00:12:03] Situation hinein spricht ist das nicht eine Aussage, die auch in unserer Zeit in unserem Leben oft zu hören ist ich kann das machen ich hab da keine Probleme mit es geht nicht darum, dass wir einen Katalog anschaffen das wäre geradezu das andere Extrem wenn wir in den ersten Korintherbrief gehen, wo es um Gottes Ordnung geht da sehen wir, dass in Korinth Unordnung war aber der Apostel Paulus sagt jetzt nicht hört mal zu ihr habt in Korinth ja so eine Unordnung am besten macht ihr euch jetzt einen Plan wer immer sonntags spricht, das ist ja viel einfacher als diese Unordnung bei euch nein menschliche Unordnung wird nicht dadurch besser, wenn wir sie menschlich ordnen sondern wenn wir auf Gottes Führung und Leitung warten [00:13:03] und das ist auch wieder schwieriger weil es erfordert und das ist der Wille Gottes Abhängigkeit von ihm wir brauchen ja immer eine Schublade, die wir aufmachen können und dann steht da gleich der Satz oder die Bedingung oder der Weg den wir zu machen haben und wenn die Schublade nicht passt, dann brauchen wir die nächste aber das ist nicht Gottes Wille da sind zwei Schlüsselsätze noch die mehr einleitend sind und dann wenn wir jetzt zu dem letzten Richter kommen der ja ab Kapitel 14 vor uns kommt, gestern hatten wir ja mehr die Vorbereitung seines Dienstes, dann ist es auch noch sehr interessant einmal zu beobachten welche Richter Gott einsetzt und wir können fast bei allen Richtern eine gewisse Schwäche oder einen Nachteil gegenüber anderen feststellen [00:14:05] mal ist es der jüngste mal ist es der aus dem schwächsten Stamm, wie Gideon zum Beispiel

mal ist einer links der nächste kämpft mit einem Rinderstachel bei Abi Melech, der gar nicht Richter sein wollte, sondern König da muss eine Frau mit einem Mühlstein eingreifen und so weiter und so weiter eigentlich Methoden, wo wir sagen das ist doch absurd das bringt doch gar nichts also wenn heute hier einer mit einem Rinderstachel durch die Gegend laufen würde, dann würde ihn doch jeder auslachen aber auch hier bei Simson werden wir das sehen, er schlägt tausend Mann mit einem Eselskinn backen ein Werkzeug was eigentlich völlig unbrauchbar ist aber was eine große Sprache spricht gerade wenn Unbrauchbarkeit auf der Seite des Menschen ist [00:15:02] kann eben Gott wirken er möchte ja gerade erreichen, dass nicht du einen Sieg erfährst sondern dass du durch den Herrn einen Sieg erfährst wir müssen erst lernen, dass in mir das ist in meinem Fleisch nichts Gutes wohnt der Apostel Paulus sagt, wenn ich schwach bin dann bin ich stark das ist also sehr interessant, einfach auch vielleicht ihr Kinder wenn ihr das mal aufschreibt schreibt euch mal alle Richter auf und dann sucht mal was die nicht so gut konnten und dann merken wir wie Gott gerade das Schwache eben auserwählt hat Simson geht nun hier hinab und sucht eine Frau unter den Filistern das war nicht gut und das war nicht Gottes Wille seine Eltern sagen ihm auch, dass das nicht gut war [00:16:04] die Schwäche bei Simson ist dass er eine moralische Schwäche hatte wir werden sehen, vor allen Dingen will ich das für die zweite Hälfte aufbewahren dass die Frauen bei Simson die drei Stücke seiner Nazireaschaft gestohlen haben oder streitig gemacht haben wir wollen das sehen im 16. Kapitel, wenn dann die zweite und dritte Frau auf uns zukommt hier sehen wir etwas groß, eine große Schwierigkeit und ich möchte da sehr vorsichtig sein weil ich selber auch noch Kinder habe die noch nicht verheiratet sind wir sehen aber hier leider und weil es die Schrift ist, darf ich es vielleicht sagen dass es oft mal so ist, dass die Eltern [00:17:01] auf dem Weg folgen den ihre Kinder gehen und das ist etwas was sehr traurig ist erst geht Simson und dann gehen seine Eltern Vers 5 mit hinab das ist erschütternd aber es ist oftmals in der Praxis der Fall gewesen und es bedarf großer Stärke dieses zu überwinden, deswegen möchte ich sehr vorsichtig damit sein aber trotzdem ist es der Gedanke der Schrift jetzt kommt eine Schwierigkeit vor uns wenn wir in Vers 4 auf einmal lesen dass sein Vater und seine Mutter nicht wussten dass es von dem Herrn war ich habe doch gerade gesagt es war nicht der Wille des Herrn dass die Eltern [00:18:02] dass Simson eine Frau aus den Philistern nimmt und jetzt steht hier, dass es vom Herrn war das ist jetzt ganz wichtig, dass wir das vor Augen führen was die Bedeutung ist wir lesen nämlich dass Simson einen Anlass suchte gegen die Philister und das war vom Herrn das Ziel war vom Herrn aber nicht der Weg also einen Anlass gegen die Philister zu suchen, das war richtig denn er sollte ja Richter in Israel sein und die Philister bekämpfen aber er benutzt jetzt für dieses Ziel ein menschliches Mittel und der Zweck heiligt nie die Mittel [00:19:04] auch heute nicht wir sehen gleich im nächsten Absatz dass Gott ihm das auch durch das Erlebnis mit dem Löwen bewusst macht aber zunächst noch einmal ein Beispiel für uns, damit wir gut verstehen was damit gemeint ist du hast das Ziel zum Beispiel das Evangelium zu verkündigen und man könnte hier mit der Formulierung sagen dass das vom Herrn ist das ist klar, oder? das Evangelium zu verkündigen ist die wichtige Aufgabe, warum wir überhaupt noch hier sind aber jetzt könntest du vielleicht zu einem Mittel greifen was nicht vom Herrn ist und du sagst vielleicht, am besten wäre es ja um unter den Moslems das Evangelium zu verkündigen, eine Frau oder einen Mann aus den Moslems zu heiraten und das wäre genau falsch es kann sein, dass trotzdem die Frau oder der Ehepartner sich bekehrt [00:20:03] aber das Mittel wäre nicht göttlich sondern wäre menschlich und genau das ist hier das Problem von Simson und im nächsten Absatz zeigt Gott jetzt als er die durch die Weinberge geht und diesen Löwen sieht nebenbei bemerkt, was hat ein Naziräer in den Weinbergen zu suchen er sollte ja gar nicht den Wein genießen und da sehen wir sofort wenn wir uns in Gefahr begeben müssen wir uns nicht wundern wenn dann auch Gefahr auf uns zukommt auf einmal dieser Löwe und jetzt ist ein Satzteil ganz ganz wichtig er zerreißt das Böckchen und jetzt sagt Gott er hatte gar nichts in der Hand er meinte um die Philister bekämpfen zu können brauche ich etwas in der Hand [00:21:01] also nehme ich mir eine Philisterin zur Frau und dann habe ich einen

Anlass und jetzt bekämpft er diesen Löwen ohne etwas in der Hand zu haben aber die Belehrung hat er leider nicht verstanden die Gott ihm gegeben hat er war ja noch nicht mit ihr verheiratet es war sozusagen eine Erklärung Gottes zu sagen du brauchst nicht einen menschlichen Anlass, ein menschliches Mittel in der Hand sondern was brauchst du?

Vers 6 am Anfang der Geist des Herrn geriet über ihn das zweite mal dass wir bei Simson lesen der Geist des Herrn geriet über ihn das ist die Kraftquelle das gibt Kraft um die Philister zu bekämpfen [00:22:02] er berichtet davon nichts und das ist etwas was wir vielleicht in unserem Leben auch kennen dürfen es ist ein Glaubenserlebnis Simsons er tritt einem Löwen gegenüber ich denke keiner von uns ist schon mal in freier Wildbahn einem Löwen begegnet und er zerreißt ihn als ob er ein Bock in der Hand, ein kleines Böcklein in der Hand hat dieses Erlebnis behält er aber für sich warum? es gibt Erlebnisse die wir ganz persönlich mit dem Herrn Jesus machen und worüber wir so schnell nicht mit einem anderen reden es bedeutet nicht dass wir auch mal eine Erfahrung weitergeben und ein schönes Erlebnis wenn jemand zum Glauben kommt oder dergleichen was auch für andere eine Ermunterung ist [00:23:01] aber Glaubenserlebnisse werden persönlich erlebt und bleiben in gewisser Weise ein Geheimnis für andere aber wünschenswert wäre wenn wir alle solche Erlebnisse auch machen dürfen dass Gott hilft und einen Sieg schenkt er geht wiederum eine kurze Zeit später und möchte jetzt an dieser Stelle noch einmal vorbeigehen auch das ist sehr verständlich an Orten wo wir Glaubenserlebnisse gemacht haben entwickelt sich der Wunsch an dieser Stelle noch einmal vorbeizugehen ich denke wir kennen ich sag mal ganz banale Orte die wir vielleicht gerne noch mal aufsuchen weil wir uns an irgendetwas erinnern vielleicht etwas was unsere Kindheit geprägt hat oder was auch immer [00:24:03] aber wie viel mehr möchten wir nicht auch noch mal an einem Ort vorbeikommen wo wir Geistliche wo wir göttliche Erlebnisse gehabt haben und da kommt die zweite Lektion auf ihn zu er geht zu dem Körper diesem Aas und auf einmal ist da ein Bienenschwarm und Honig Schwarm könnte man sogar mit Versammlung übersetzen es ist hier also eine Bienenversammlung und aus dieser Bienenversammlung entsteht oder ist Honig entstanden ich möchte ganz vorsichtig sein aber es ist interessant dass im Speisopfer kein Honig sein durfte und wir auf einmal in der Auferstehung des Herrn Jesus lesen in Lukas 24 dass er etwas aß und was? [00:25:01] eine Honigscheibe wenn wir jetzt gleich zu dem Ergebnis des Rätsels kommen dann finden wir dass es zeigt aus dem Fresserkampf Raas aus dem nächste Seite steht das ja aus dem Fresserkampf Raas und aus dem starken Süßigkeit dass es uns eine Illustration gibt dass aus dem Tod und der Überwindung desgleichen Leben und Nahrung hervorgeht und ich denke dass wir hier eben einen deutlichen Hinweis finden auf den Tod und die Auferstehung aber wir werden wenn wir das Rätsel gleich vor Augen haben noch etwas näher dazu hören und er nimmt von dem Honig, isst davon aber er gibt auch davon weiter ohne das Rätsel zu verraten an seine Eltern [00:26:02] das ist eine ganz wichtige Lektion es kann nicht anders sein dass wenn du persönlich Glaubenserfahrungen mit dem Herrn Jesus machst dass auch deine Umgebung davon erfährt sie erfahren nicht die Grundlage vielleicht weil sie das Erlebnis nicht selbst und persönlich erlebt haben aber sie werden sehen dass sich diese Dinge geformt haben und das ist etwas was dann auch für die Umgebung etwas wunderbares ist Honig ist nebenbei bemerkt ein Hinweis auf die Früchte des verheißenen Landes ich will euch in ein Land bringen das von Milch und Honig fließt [00:27:02] jetzt kommt der Abschnitt auf einmal die Sache mit der Frau von den Philistern amtlich wird und jetzt kommt etwas ganz bemerkenswertes vor uns etwas was wir uns ganz dick wenn ich das einmal so sagen darf hinter die Ohren schreiben müssen nach welchen Grundsätzen findet jetzt die Hochzeitsfeier statt? nach jüdischen? wie die Jünglinge pflegten es zu tun es war ein Festmahl nach Art der Philister wenn der Gläubige sich mit einem Ungläubigen verbindet dann schwimmen alle Fälle weg [00:28:06] ich will nicht sagen dass es auch mal Ausnahmen gibt und dass der Herr besondere Gnade schenkt aber das ist der Grundsatz den die Schrift uns immer wieder zeigt ihr kennt bestimmt ich meine Bruder

Spörtchen wäre das gewesen der erzählt hat dass ein junger gläubiger Mann zu ihm gekommen ist und er wollte eine ungläubige Frau heiraten und er sagt er komm mal her stell dich hier mal auf den Tisch und dann stellt er sich auf den Tisch und dann nimmt er ihn bei der Hand und reißt ihn runter und dann sagt er ihm wenn du diese Frau heiratest dann wird dir genau das passieren nein sagt er ich will die doch die soll auch an den Herrn Jesus glauben sagt er nein stell dich noch mal hin ich zieh dich runter das wird passieren und genau das passiert hier auch ein Hochzeitsfestmahl nach Art der Philister [00:29:02] und jetzt kommt noch etwas hinzu er wollte eine Frau aus den Philistern heiraten und auf einmal hat er noch 30 Gefährten dabei wenn du dem Teufel den kleinen Finger gibst dann nimmt er die ganze Hand und auf einmal sitzt du da mit 30 Gefährten am Tisch und du kannst nichts mehr ausrichten und was passiert? jetzt berichtet er auf einmal diesen 30 Gefährten von diesem Rätsel seinen Eltern hat er nichts gesagt aber auf einmal in dieser Gesellschaft der Philister beginnt er das Geheimnis seiner Glaubenserfahrung zu verraten und er bietet dafür 30 Feierkleider an [00:30:01] was bedeutet das? und außerdem was möchte er mit 30 Kleidern von den Philistern? die konnte er gar nicht gebrauchen wir sehen wie dann auf einmal das Schritt für Schritt geht und es ist auf einer Bahn die sozusagen nicht mehr aufzuhalten ist wir können nicht so lange dabei verweilen wir haben schon angedeutet dass wir eigentlich in diesem Rätsel eine Zusammenfassung des Evangeliums finden dass durch den Sieg gegenüber dem Starken, dem Löwen Gott Frucht der Auferstehung hervorbringt und das Ziel ist auch dass unser Verhalten dazu führt dass Ungläubige sozusagen Feierkleider anbekommen [00:31:03] aber wenn wir es auf eine menschliche Art und Weise tun dann müssen wir aufpassen dass wir nicht unser Kleid das Zeugnis nach außen Kleid spricht von dem was nach außen geht, wir sagen Kleider machen Leute dass das auf einmal verloren geht und wir sozusagen die Kleider der Philister anziehen das ist im kurzen nur einmal das dargestellt und die Frage die wir mitnehmen können ist wen kleiden wir oder werden wir durch andere gekleidet wie wunderbar wäre es gewesen wenn die 30 Gefährten wirklich die Kleider Israels angezogen hätten und erfahren hätten was Gott wollte aber wir sehen eine traurige Entwicklung in dieser Verbindung [00:32:03] die Ehefrau Manoahs, die Mutter Simsons war eine Hilfe für Manoah das haben wir gestern Abend wunderbar gesehen die Frauen Simsons waren ihm nie eine Hilfe sie waren immer eine große Schande für ihn und hier auch normalerweise heißt es in Psalm 45 Vers 11 zu der Königin, zu der irdischen Braut die Israel darstellt vergiss dein Volk und deine Vergangenheit hier sagt sie du hast mich nicht lieb und hast den Kindern meines Volkes ein Rätsel aufgegeben sie hat überhaupt nicht losgelassen oder wollte auch nicht loslassen und Simson ist aber nicht viel besser normalerweise ist die Ehe die engste Verbindung und er sagt ich sollte dir mein Rätsel verraten und meinen Eltern habe ich es [00:33:02] noch nicht mal verraten darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein, aber es war eben eine falsche Verbindung und deswegen konnten diese Dinge nicht geregelt werden es ist ganz wichtig um diesen praktischen Gedanken neben einzufließen dass wir ob Frau ob Mann unser Volk und unsere Eltern in gewisser Weise hinter uns lassen es geht nicht darum dass wir jetzt sagen ich habe keine Eltern mehr oder dass wir nicht auf einen guten Rat unsere Eltern heute noch hören dürfen aber wenn die Dinge die uns als Eheleute betreffen mit unseren Eltern diskutiert werden oder aber Fragen entschieden werden über den Kopf des Ehepartners hinaus mit den Eltern [00:34:02] ist etwas ganz ganz falsch der Herr schenkt Gnade dass obwohl Simson sich verrät und das Rätsel gelöst wird dass die Ehe nicht zustande kommt wir sehen dass Simson immer fällt an Hürden die vermeintlich klein sind was hat er mit dem Löwen gemacht den hat er zerrissen jetzt kommt so eine Frau und weint sieben Tage an seiner Seite und er wird schwach das ist auch eine Lektion für uns dass wir manchmal gerade in schwierigen Situationen bestehen und dann kommt in der Woche ein vermeintlich einfaches Problem und wir fallen muss das nicht jeder von uns sagen [00:35:02] und das lernen wir hier auch bei Simson und trotzdem schenkt der Herr Gnade als das Rätsel gelöst wird spricht er nicht gerade glücklich über seine Frau sondern nennt sie sogar einen Kalb aber er kann dadurch dass der Geist des Herrn

hier zum dritten Mal über ihn kommt die Sache lösen indem er die 30 Feierkleider besorgt aber nicht von Israel sondern von den Philistern und er geht weg davon und die Frau wird jemand anders gegeben Gott bewahrt Simson vor dieser falschen Verbindung und ist das nicht auch etwas wofür wir Gott immer dankbar sein können ich denke wir werden einmal am Richterstuhl erst sehen [00:36:01] in wie vielen wunderbaren Situationen Gott uns geholfen hat wo wir in Gefahr gestanden haben einen falschen Schritt zu gehen und Gott hat uns bewahrt wir werden dankbar sein dass er uns vor so vielen falschen Schritten bewahrt hat die wir hier vielleicht gar nicht so sehr wahrgenommen haben aber was ist der Mensch? er geht wieder hinab es hat den Anschein dass er ein Ziegenböckchen mitnimmt das ist eigentlich das typische Sündopfertier dass er vielleicht irgendwie denkt na die Sache ist nicht ganz glücklich ausgegangen aber es ist ein eine Spirale die sich jetzt entwickelt die ihr Kinder auch sehr gut kennt so wie du mir so ich dir das fängt ganz harmlos an mit so einer kleinen [00:37:02] irgendetwas dem anderen vielleicht weggenommen und dann denkt man ich nehme dem noch was größeres weg und dann kommt der andere wieder und nimmt noch was größeres weg und am Ende ist ganz viel Porzellan zerschlagen das ist hier die Entwicklung und ihr Kinder ihr müsst keine Sorge haben manchmal sind wir Erwachsenen leider noch genauso nur weil keiner bereit ist mal ein Stopp zu setzen der hat mir das gesagt dann sage ich noch was schlimmeres kennen wir das nicht und Gottes Wort ist hier sehr eindeutig er geht hin und merkt auf einmal dass seine Frau von den Philistern jemand anders gegeben worden ist er kriegt jetzt eine schönere Frau angeboten aber Simson denkt jetzt jetzt kann ich zuschlagen und er nimmt 300 Schakale es ist interessant ich habe keine Lösung dazu aber in diesem Abschnitt finden wir erst 30 [00:38:03] dann 300 und dann 3000 ich möchte das nur einfach mal vorstellen ich habe auch noch keine Lösung dazu aber es ist irgendwie interessant 30 300 3000 erst die Feierkleider also für diese 30 Gefährten und jetzt auf einmal 300 Schakale auch das wieder völlig untypisch für ein Nasier ein Schakal ist ein Allesfresser und er isst am liebsten Aas und was sollte ein Nasier tun? nicht mit Unreinem in Verbindung kommen nicht mit einer Leiche und er zündet jetzt was an? den Segen des Landes natürlich war dieser Segen des Landes leider im Besitz der Philister das ist klar aber es war der Segen des Landes der jetzt dem Feuer zum Opfer fällt er bindet diese 300 Schakale [00:39:02] zusammen und er verbrennt die Nahrung des Landes und dann lesen wir weiter dass den dem Vater und auch der Frau das widerfährt was in Vers 15 wir sind gerade in Richter Kapitel 15 im ersten Abschnitt das in Vers 15 des vorigen Kapitels gesagt wird wenn sie das Rätsel nicht kundtut dann wird sie mit Feuer verbrannt und wir sehen jetzt dass das sogar Wirklichkeit wird für dieses Haus und was macht Simson? er dreht noch weiter auf wenn ich das so sagen darf und geht und richtet unter den Philistern eine große Niederlage an wenn wir erst gesehen haben dass die Früchte des Landes verdorben sind dann können wir sagen Streit [00:40:02] vernichtet Segen denn Segen war ja die Frucht des Landes zu genießen und ich denke diese drei Worte die dürfen wir uns ganz ganz hinter die Ohren schreiben auch für jede Beziehung in der wir leben sei es die Ehe die Familie Freundschaften Streit vernichtet Segen und wenn wir dann an das nächste gehen dass er eine große Niederlage anrichtet dann sehen wir dass sein Motiv anscheinend nicht gut war es ging ihm nämlich um seine eigene Ehre und Paulus sagt an einer Stelle dass er nicht für die eigene Ehre eintreten wollte sondern wenn dann für Gottes Ehre und wir gehen nur einmal ganz kurz auf die letzten Wegesstrecke des Herrn Jesus [00:41:01] und sehen dass er auf dem Weg zum Kreuz immer geschwiegen hat aber nicht wenn es um Gottes Ehre ging sie konnten mit dem Herrn Jesus machen in gewisser Weise was sie wollten er sagt es ist eure Stunde und die Gewalt der Finsternis aber wenn es um Gottes Ehre ging dann trat er ein und wie oft müssen wir nicht sagen ähneln wir Simson wenn es um Gottes Ehre geht dann ducken wir uns in gewisser Weise weg aber wenn unsere Ehre angekratzt wird dann treten wir auf sehen wir nicht wie praktisch die Geschichte Simsons ist aber Gott führt ihn wohin? in die Kluft des Felsens Etham ein Wohnort der eigentlich nicht sehr gemütlich ist ich weiß nicht ob ihr schon mal auf einer Wanderung oder [00:42:02] irgendwo in einem Felsen mal eine Schlucht gefunden habt da kann

man sich nicht ausruhen aber gerade solche Orte schenkt Gott manchmal um uns Erfahrungen zu machen mit ihm die Klippendexe in Sprüche 33 glaube ich ist das da heißt es sie sind ein nicht stattliches Volk aber sie haben in den Felsen ihren Wohnort der Felsen ist oft ein Bild im Gotteswort von dem Herrn Jesus und dort kommt Simson jetzt zur Ruhe aber was passiert die Philister zogen heraus sie wollten jetzt den Simson binden sie wollten diese Spirale sozusagen weiterführen immer abwärts immer mehr und die Juden also die aus Judah fragen jetzt [00:43:03] übrigens Judah bedeutet Gottlob oder Gottlober diese Gottlober die sagen jetzt okay wir helfen euch und kommen mit 3000 Mann zu einem auf einmal sind sie alle da wo waren die denn vorher haben wir das nicht auch schon einmal erlebt dass ein Bruder etwas vorschlägt um die Ehre des Herrn zu verteidigen und auf einmal sind sie alle da da sind sie da weißt du nicht dass die Philister über uns herrschen und was hast du uns getan hatte der Simson gegen die Juden gekämpft nein er hat die Philister bekämpft und sie sagen was hast du uns getan [00:44:03] sie waren so sehr verwoben mit der Philister Schar dass sie von uns sprechen wie traurig möchten wir eher der Frau der Sunamitin glaube ich ist es in zweite Könige vier ähneln die sagt ich wohne inmitten meines Volkes aber hier muss es eigentlich heißen ich wohne inmitten der Philister und bin zufrieden damit Simson sagt jetzt er möchte nicht in seine Hände fallen wir wollen weiter gehen in diesem Abschnitt und er wird dann mit zwei neuen Stricken gebunden um ihn dann den Philistern zu übergeben sie nehmen extra zwei neue Stricke die Stricke sprechen von einem menschlichen Produkt was unsere Freiheit binden will [00:45:01] und der Nasir war eben gekennzeichnet durch eine Weihe für Gott und das sollte gebunden werden aber er kommt jetzt nach Lechi und die Philister die hatten schon den Sieg vor Augen Simson von den eigenen Landsleuten gefesselt und jetzt sozusagen eine Übergabe geplant und was passiert wir lesen jetzt das zweite Mal in diesem Abschnitt von Simson von einem göttlichen Aber der Geist des Herrn geriet über ihn ist das nicht wunderbar? wir hatten gestern schon ein Aber die Frau war unfruchtbar und gebar nicht aber du wirst schwanger werden jetzt wird dieser Simson gefesselt und soll übergeben werden nebenbei bemerkt [00:46:03] eine hochaktuelle Geschichte Philister ist Palästina sind die Palästinenser sehen wir nicht was heute dort passiert ist immer noch aktuell hochaktuell und es ist eine Übergabe geplant und die Philister die schreien schon ja jetzt haben wir ihn aber sie kennen Gott nicht aber der Geist des Herrn geriet über ihn wie wunderbar es ist leider das letzte Mal dass der Geist des Herrn wie es uns berichtet wird über Simson kommt und er reißt diese Stricke in zwei als wenn man Flachs Fäden zerreißt und sie schmolzen weg und er findet jetzt einen frischen Eselskinnbacken und streckt damit tausend Mann nieder nun was könnte dieser Eselskinnbacken bedeuten zunächst einmal ist es wieder ein gewisser Gegensatz geradezu bei Simson [00:47:05] den wir immer wieder finden Eselskinnbacken eines Aases, eines unreinen Tieres, der Esel war unrein den der Simson da hat aber er ist auch ein wunderbares Bild auf uns alle früher musste ein Esel gelöst werden und der Erstgeborene mit einem Lamm 2. Mose 13 wir sind in gewisser Weise von Natur aus alle Esel also ich möchte hier keinem wehtun aber so ist es störrisch wie ein Esel aber in der Hand Gottes kann aus einem Esel eine dienerische Gabe werden die Gott gebrauchen kann nur am Ende hat nicht der Esel das Gute sondern dass Gott [00:48:02] diese Gabe benutzt hat das müssen wir uns eben immer vor Augen führen Gott macht etwas aus Dingen die eigentlich diesen Wert in sich nicht haben und so bleibt nicht hier etwas für Simson übrig sondern für Gott er macht den Sieg und wir werden sehen dass Simson das jetzt in einer Prüfung lernen muss aber zunächst noch etwas was er mit diesem Eselskinnbacken tut als er mit der Sache fertig ist er warf ihn weg Vers 17 das ist eine Lektion die für uns ganz wichtig ist mir ist das jetzt erst so groß geworden in Psalm 45 um den noch einmal anzuführen heißt es mein Mund sei der Griffel eines fertigen Schreibers [00:49:01] dieses Wort Griffel Johannes der Täufer sagt ich bin die Stimme eines Rufenden wenn ich hier in den Raum rufe ist die Stimme weg aber der Ruf von Gott der soll bleiben ein Griffel ist nachdem er geschrieben hat und hier der Eselskinnbacken ist nach seinem Einsatz für nichts mehr zu gebrauchen den kann man nur noch wegwerfen und so dürfen wir immer daran denken dass

Gott wenn er uns gebrauchen will dass es Gnade ist aber dass das Gefäß das Werkzeug was Gott benutzt nie wichtig ist er kann auch sofort ein anderes benutzen sondern es ist absolut Gnade dass er es benutzt und wir sehen wo gerade Werkzeuge oder Mittel die Gott benutzt hat nicht weggeworfen wurden dass sie ein Risiko wurden denken wir nur an die Ehrenschlange [00:50:02] denken wir nur an das Ephod Bagidion wir lesen erst ganz spät dass die Ehrenschlange zu einem Götzen geworden ist und haben wir nicht alle die Gefahr dass wir zum Beispiel auf eine Gabe schauen nein die Gabe ist nichts sie ist wie so ein Griffel den kann ich wieder in meine Dose werfen und danach ist weg dieser Eselskinnbacken ist eingesetzt und dann wird er weggeworfen nichts wert wenn wir jetzt zum Schluss kommen dann diese Lektion noch die Simpson hier lernen muss zunächst einmal sagt er dass er die tausend Mann geschlagen hat Vers 16 er macht hier einen Reim den wir folgendermaßen lesen können die Anmerkung deutet das an dass das Wort Schar und Esel im Grundtext gleich ist das heißt also man könnte lesen mit dem Eselskinnbacken [00:51:03] habe ich ein Eselszeug geschlagen so könnte man lesen aber dann sagt er weiter habe ich tausend Mann erschlagen war das so? das ist eine ganz wichtige Lektion jetzt die wir lernen müssen wann sind wir in größter Gefahr? wenn wir einen Sieg errungen haben wie? wenn du mit einer Eins nach Hause kommst dann denkst du du bist einer und dann bist du genau in Gefahr und das zeigt Gott ich darf das von mir sagen ganz oft dann kommst du vielleicht nach Hause hast ein etwas getan für den Herrn und dann zeigt er dir ganz schnell wie du auf dem Boden der Tatsachen wieder zurück kommst habe ich? [00:52:02] jetzt wird Simson durstig und dieser Durst kommt von Gott um ihm zu zeigen woher die Kraft kam und welche Quelle ihm den Sieg gegeben hat und was sagt er jetzt? er lernt in Vers 18 als er durstig war du hast durch die Hand deines Knechtes große Rettung gegeben merken wir den Unterschied? nicht ich habe sondern du hast und was sagt er über sich? deines Knechtes das ist eine wichtige Lektion die wir alle zu lernen haben wir sind eben in größter Gefahr wenn der Herr Gnade geschenkt hat dass ein Sieg möglich war aber Siege Einsatz für den Herrn Jesus erfüllen nicht unseren Durst [00:53:01] sie machen durstig warum? weil nicht Dienst gibt Kraft sondern Gemeinschaft mit Gott gibt Kraft um Kraft für den Dienst zu haben müssen wir geradezu dahin wo Simson jetzt kommt an einen Ort der öde ist wie die Jünger kommt hier an einen öden Ort, ich glaube Markus 6 und ruht ein wenig aus und was lernt er? als er zu dem Punkt kommt dass er die Kraft geschenkt hat, nämlich der Herr gibt Gott auch Wasser aus dem Felsen es ist das erste Gebet was wir von Simson lesen und es ist ein Gebet um Kraft im Leben wir werden gleich sehen dass er das zweite mal bittet um Kraft im Sterben oder im Tod in Kapitel 16 hier das erste Gebet [00:54:03] nach dem Kampf und die Quelle öffnet sich und er nennt sie Quelle des Rufenden und jetzt kommt etwas schönes sie ist dort bis auf diesen Tag der Eselskinnbacken der wurde weggeworfen aber bildlich ist diese Quelle des Rufenden bis heute da wir brauchen jetzt nicht nach Israel fahren und suchen wo diese Quelle ist sondern bildlich steht diese Quelle jedem der aus Herzen zu Gott ruft um Gemeinschaft mit ihm um Trank von ihm ist sie für jeden bis heute noch da wie wunderbar mit diesem 15. Kapitel das wird durch den letzten Vers klar [00:55:01] schließt die offizielle Geschichte von Simson ab wenn ihr einmal schon in den letzten Vers des nächsten Kapitels schaut dann sehen wir dass Gott ganz am Ende des Kapitels 16 sagt er hatte aber Israel 20 Jahre gerichtet dieses 16. Kapitel ist sozusagen ein Anhang an die Geschichte Simsons und wenn wir gleich Zeit noch finden dann wollen wir uns mit dem 16. Kapitel noch beschäftigen